

Wir möchten mithelfen, die Kinder zu eigenständigen, verantwortungsbewussten und wertvollen Persönlichkeiten zu entwickeln. Damit uns dies gelingt, orientieren wir uns bei unserer täglichen Arbeit an der Pädagogik von Dr. Maria Montessori.

Kinder haben ein elementares Bedürfnis nach entdeckendem Lernen und Verstehen. Wir unterstützen sie dabei. „Hilf mir, es selbst zu tun“, ist unser Leitsatz in der Pädagogik.

Unsere Lernmethodik basiert auf der Beobachtung des Kindes sowie der individuellen Unterstützung beim sozialen, emotionalen, motorischen und kognitiven Lernen. Das Kind arbeitet in seinem individuellen Lerntempo. Die Motivation zum Lernen erwächst dadurch aus Interesse an der Sache und nicht durch Leistungsdruck und Wettbewerb. Wir halten uns an den Rhythmus und die Vorlieben des Kindes und lenken nur sanft mittels Bereitstellung eines kindergerechten und anregenden Umfelds. Wir wollen, dass sich bei uns alle Kinder geborgen, verstanden und wohl fühlen.

Die Kleinstkinder betreuen wir entsprechend ihren Bedürfnissen und führen sie behutsam in die Montessori-Methodik ein. Dabei berücksichtigen wir auch die Methodik der Kleinkinderpädagogik von Emmi Pickler.

Neben der individuellen Förderung der Kinder nutzen wir auch die gruppendynamischen Vorteile. Die jüngeren Kinder lernen von den älteren Kindern und erfahren so die Vorteile eines sozialen Team- und Gruppenverhaltens. Unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung unterteilen wir die Kinder für die Montessoriarbeit in das «Nido» (Kinder bis ca. 3 Jahre) und das «Kinderhaus» (Kinder über 3 Jahre). Für übrige Aktivitäten (Garten, Wald, Ausflüge usw.) bilden wir in wechselnder Zusammensetzung altersgemischte Gruppen.

Die Kinder sollen auch Freizeitspass bei uns haben. Daher bieten wir ihnen ein umfangreiches und abwechslungsreiches Zusatzprogramm an. Neben Spass und Freude können mit Zusatzangeboten auch gezielt persönliche Stärken gefördert und Schwächen bearbeitet werden.

Die Kinder werden von deutschsprachigen und englischsprachigen Fachkräften unterrichtet. Bei Kleinkindern, welche noch nicht sprechen können, legen wir Wert auf die nonverbale Kommunikation. Getreu der Montessori-Pädagogik beobachten wir viel und stehen so in intensivem Kontakt mit dem Kind. Dies fördert und stärkt das Vertrauen des Kindes und vermittelt ihm Sicherheit und Geborgenheit. Mit der Zweisprachigkeit geben wir den Kindern nicht nur einen Vorteil bei der späteren schulischen Ausbildung, sondern auch ein erhöhtes Verständnis für unterschiedliche Kulturen mit auf den Weg.

Das Personal hat Vorbildfunktion. Wir achten bei der Auswahl unseres Personals auf eine möglichst breite Diversität, auf verschieden ausgeprägte Kompetenzen, auf Einfühlungsvermögen sowie eine grosse Teamfähigkeit. Regelmässige interne und externe Aus- und Weiterbildung sowie eine offene Feedbackkultur sind uns wichtig.

Gesundheitsförderung durch eine kindgerechte, ausgewogene, saisonale, abwechslungsreiche und gesunde (regionale) Ernährung, Bewegungsförderung im Innen- und Aussenbereich sowie die Unterstützung der psychischen Gesundheit durch unsere wertschätzende Montessoriarbeit mit den Kindern sind uns sehr wichtig. Daher richten wir uns auch nach allgemein anerkannten Prinzipien wie z.B. von «fourchette verte» und «Purzelbaum».

Wir unterstützen die psychische Gesundheit, indem wir die Resilienz fördern mit vielen altersentsprechenden Herausforderungen, individuellen und Kleingruppen - Reflektionsgesprächen, Achtsamkeitsübungen, Yoga, Entspannungs- und Visualisierungstechniken. Wir vermitteln empathische, gewaltfreie und lösungsorientierte Gespräche, wo Kinder lernen, ihre Emotionen auszudrücken und soziale Konflikte zu lösen. Wir begleiten die Kinder auf dem Weg zur Selbstregulation und zeigen ihnen auf, wie sie selbst wirksam werden können, um mit individuellen Herausforderungen besser umzugehen.

Körperhygiene ist in jedem Alter wichtig und wir schenken ihr entsprechend grosse Beachtung. Bei richtiger Anwendung können Krankheiten aber auch schlechte Zähne (Karies) reduziert oder gar vermieden werden. So achten wir auf ein regelmässiges Zähneputzen nach den Mahlzeiten und helfen dabei den Kindern, welche dies noch nicht selbständig erledigen können.

Ebenso wichtig wie die Mundhygiene ist das regelmässige Waschen der Hände nach einem Toilettengang oder wenn die Kinder bei der Zubereitung der Mahlzeiten mithelfen.

Konflikte, sei es unter den Kindern oder mit dem Betreuungspersonal, gehören zum Leben und dürfen daher auch ihren Platz bei uns im Alltag haben. Wir beobachten die Kinder und geben ihnen Raum und Zeit, den Konflikt selbst zu lösen. Gelingt dies nicht oder eskaliert der Streit, so versuchen wir gemeinsam mit den Kindern eine nachvollziehbare Lösung zu finden. Bei Konflikten zwischen Eltern und dem Betreuungspersonal können sich alle Beteiligte jederzeit an die Leitung wenden, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

Das Vertrauen der Eltern in uns ist für unsere tägliche Arbeit wie auch für das Kind von entscheidender Wichtigkeit. Wir legen daher grossen Wert auf eine offene und transparente Kommunikation. Wir nutzen zur Kommunikation neben der klassischen mündlichen und schriftlichen Form auch moderne Hilfsmittel über digitale Kanäle und Apps.

Jedes Kind hat eine fest zugeteilte Bezugsperson (Key Teacher), welche für den Austausch mit den Eltern zuständig ist und für jedes Kind eine Dokumentation über seinen Entwicklungsgang führt. Der Unterricht wird durch eine Jahresplanung entlang von themenspezifischen und saisonalen Lerninhalten und -zielen strukturiert. Grundlage hierfür ist der Montessori Curriculum sowie zusätzlich die Vorgaben des obligatorischen Kindergartens für die relevanten Kinder.

Wir legen grossen Wert auf die Eingewöhnungsphase. Die ersten Eindrücke sind prägend und sollten daher möglichst positiv gestaltet werden können. Wir gewähren den Kindern daher so viel Eingewöhnungszeit wie sie benötigen. Die Eingewöhnungszeit soll dazu dienen, uns dem Kind vorzustellen, es mit anderen Kindern in Kontakt zu bringen und es an unseren Tagesablauf und unsere Hausregeln zu gewöhnen. Die Eltern begleiten dabei ihre Kinder so lange wie nötig und so kurz wie möglich.

Zur Sicherheit der Kinder und zur Kontrolle und Entwicklung unserer Arbeiten pflegen wir ein adäquates Risiko-, Prozess- und Qualitätsmanagement (Dokumentation, interne Selbstprüfungen).